

54: THE DIRECTOR'S CUT	64	SWOON	99
A ESCONDIDAS	65	THE WATERMELON WOMAN	100
AIMÉE & JAGUAR	66	VERDE VERDE	101
ANATOMY OF A LOVE SEEN	67	VESTIDO DE NOVIA	102
APPROPRIATE BEHAVIOR	68	WHILE YOU WEREN'T LOOKING	103
BEIRA-MAR	69	XENIA	105
BENT	71		
BOULEVARD	72		
BUT I'M A CHEERLEADER	73		
CHAMACO	75		
COMME DES VOLEURS (À L'EST)	76		
CUATRO LUNAS	77		
EAT WITH ME	78		
EN LA GAMA DE LOS GRISES	79		
FRESA Y CHOCOLATE	81		
GARÇON STUPIDE	82		
GUIDANCE	83		
HAPPY END ?!	84		
HOW TO WIN AT CHECKERS (EVERY TIME)	85		
ITTY BITTY TITTY COMMITTEE	87		
JE SUIS À TOI	88		
LICHTES MEER	89		
LILTING	91		
MARIPOSA	92		
MUERTE EN BUENOS AIRES	93		
PIÙ BUIO DI MEZZANOTTE	95		
PISSA	96		
SOMETHING MUST BREAK	97		

SPIELFILME



GÄSTE

54: THE DIRECTOR'S CUT

SCHWEIZER PREMIERE

Mark Christopher, USA 2015, E/d, 106 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 20.45 Uhr

Di, 5. Mai, 16.30 Uhr

Als 1998 «54» (als «Studio 54» im deutschsprachigen Raum bekannt) mit Ryan Phillippe in der Hauptrolle in die Kinos kam, war das nicht der Spielfilm, den der Regisseur Mark Christopher im Kopf hatte. Auf Wunsch der Produzenten wurden 30 Minuten Film neu gedreht und eine vom Drehbuch stark abweichende Version herausgebracht. 17 Jahre nach der Premiere ist jetzt die digitalisierte und aufwendig rekonstruierte Fassung über das New Yorker Studio 54, die Mutter aller Nachtclubs, erschienen. Der Director's Cut ist wuchtiger und vor allem viel schwuler als seine Vorversion. Mit seinem 70er-Jahre-Soundtrack treibt er selbst dem in Kinosesseln sitzenden Publikum den Discoschweiss auf die Stirn!

In Anwesenheit von Mark Christopher.



A ESCONDIDAS SCHWEIZER PREMIERE

Mikel Rueda, E 2014, Span/e/d, 88 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 21.15 Uhr

So, 3. Mai, 12.45 Uhr

Der Spanier Raffa und Ibrahim, ein junger marokkanischer Flüchtling auf der Suche nach einem besseren Leben anderswo, treffen an einer Party aufeinander. Durch diese Begegnung werden Gefühle geweckt, die sie bisher nicht kannten. Doch Ibrahim muss Spanien nach vier Jahren wieder verlassen. Um die Ausschaffung zu verhindern, verbünden sich die zwei Teenager und erfahren zum ersten Mal, was Liebe bedeutet.

«A escondidas» verwendet keine chronologische Erzählstruktur – er lässt die zwei Jugendlichen sprichwörtlich im Raum stehen und schafft dadurch eine bemerkenswert eindrückliche filmische Atmosphäre. Schnörkellos und mit viel Tiefgang gewährt dieser Coming-of-Age-Film auch Einblick in die spanische respektive europäische Migrationspolitik.



AIMÉE & JAGUAR REPRISE

Max Färberböck, D 1999, D, 121 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Mo, 4. Mai, 21.00 Uhr

Basierend auf wahren Ereignissen, die Erica Fischer in ihrem gleichnamigen Buch beschrieb, erzählt «Aimée & Jaguar» die Liebesgeschichte einer Jüdin und einer Nichtjüdin zur Zeit des deutschen Nationalsozialismus. Lilly Wust ist Mutter von vier Kindern und unglücklich in ihrer Ehe mit ihrem zur Wehrmacht eingezogenen Mann. Sie verliebt sich in Felice Schragenheim, die unter falschem Namen einer Untergrundorganisation angehört. Eine glamouröse Verfilmung mit Maria Schrader und Juliane Köhler in den Hauptrollen, die für ihre schauspielerischen Leistungen an der Berlinale 1999 ausgezeichnet wurden.



ANATOMY OF A LOVE SEEN

SCHWEIZER PREMIERE

Marina Rice Bader, USA 2014, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 21.15 Uhr
Di, 5. Mai, 16.45 Uhr
Do, 7. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 9. Mai, 20.15 Uhr

Die Schauspielerinnen Zoe (Sharon Hinnendael) und Mal (Jill Evyn) lernen sich bei den Dreharbeiten für einen Film kennen. Während des Drehs fällt auch eine innige Liebesszene an, bei der sich beide ineinander verlieben. Fünf Monate hält die Beziehung – dann trennt sich Mal von Zoe. Letztere trifft die Trennung schwer, und sie geht durch die Hölle. Da winkt ein lukrativer TV-Deal – und sie werden beide ins Studio geholt, um die Liebesszene noch einmal zu drehen...



APPROPRIATE BEHAVIOR SCHWEIZER PREMIERE

Desiree Akhavan, USA 2014, E/d, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 3. Mai, 21.00 Uhr

Di, 5. Mai, 18.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 20.00 Uhr

Shirin stammt aus einer iranischen Familie, in der alles perfekt ist. Zumindest dem Anschein nach. Gleichzeitig darf niemand wissen, dass Shirin bi ist, wofür ihrer Ex Maxine jegliches Verständnis fehlt. Maxine hat Shirin verlassen, und diese versucht nun, die Füße wieder auf den Boden zu kriegen. Desiree Akhavan zeichnet für Drehbuch und Regie – und sie spielt auch noch in der Hauptrolle als Shirin. Für den Film ging sie von ihrem eigenen Familienhintergrund aus.



GÄSTE

BEIRA-MAR SCHWEIZER PREMIERE

Filipe Matzembacher, Marcio Reolon, BRA 2015, Bras/e, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 5. Mai, 19.00 Uhr

Mi, 6. Mai, 16.45 Uhr

Tomaz begleitet Martin auf einer Reise ans Meer, die dieser wegen einer Erbschaftsangelegenheit unternimmt. Beide Jungs sind seit Jahren gute Freunde und stehen vor dem Sprung ins Erwachsenenleben. Der Abstecher an den Küstenort führt die beiden auf langsame, aber unaufhaltbare Weise immer näher zueinander. Die Grenzen zwischen Liebe und Freundschaft vermischen sich – dabei loten sie nicht nur ihre sexuelle Orientierung, sondern auch ihre persönliche Identität aus.

Der autobiografisch inspirierte Spielfilm ist das Erstlingswerk des Regieduos Filipe Matzembacher und Marcio Reolon. Atmosphärisch dicht, ergründet «Beira-Mar» mit beachtenswerter Kameraarbeit die vielschichtigen Gefühlswelten der zwei Protagonisten.

In Anwesenheit von Filipe Matzembacher.

DER HERR DER ZWIEBELRINGE



Grosses Kino für den Gaumen



turbinenhalle
restaurant & bar

Badenerstrasse 571, 8048 Zürich , T 043 311 57 67

www.turbinenhalle.ch



BENT REPRISE

Sean Mathias, GB 1997, E/d, 105 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Do, 30. April, 21.00 Uhr

Max schlägt sich im Berlin der 1930er-Jahre mit dem Handel von Drogen durchs Leben und lässt sich von seinem Freund Rudi aushalten. Als die beiden verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau deportiert werden, unternimmt Max alles, um nicht den rosa Winkel, sondern den gelben Judenstern zu bekommen. Er geht sogar so weit, dass er auf Befehl des Zugoffiziers seinen Freund umbringt. Erst als Max auf Horst trifft, der mit Stolz seinen rosa Winkel trägt, beginnt Max umzudenken: Die beiden verlieben sich und bauen eine Beziehung auf, obwohl sie sich weder berühren noch miteinander sprechen dürfen.

«Bent» ist die Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von 1979. Der Film thematisiert auf eindringliche Weise die Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit und macht ihn so zu einer wichtigen Ergänzung zu Filmen wie «Schindler's List» oder «La vita è bella». Eine besondere Intensität entwickelt der Film insbesondere mit seinen tragikomischen Momenten.



BOULEVARD SCHWEIZER PREMIERE

Dito Montiel, USA 2014, E/d, 88 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

*Sa, 2. Mai, 21.15 Uhr
Do, 7. Mai, 16.45 Uhr*

Nolan Mack (Robin Williams) ist 60 Jahre alt, verheiratet und trägt schon viel zu lange ein Geheimnis mit sich herum: Er ist nämlich schwul. Schon immer. Er hat es aber nie ausgelebt – und so weiss es niemand. Zufällig, auf seiner Fahrt nach Hause, trifft er auf den Stricher Leo, und die beiden landen in einem Hotelzimmer. Nolan sucht keinen körperlichen Kontakt, er will nur reden – trotzdem verliebt er sich in den jungen Mann, den er nicht mehr aus seinem Kopf bringt. Die Begegnung löst in Nolan eine ganze Menge aus und gibt ihm schliesslich Kraft und Mut, seinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Robin Williams hat sich im vergangenen Jahr das Leben genommen. «Boulevard» ist sein letzter Film. In Erinnerung bleibt uns der amerikanische Schauspieler aufgrund unzähliger Filme – im schwulen Kontext etwa mit «Dead Poets Society» (USA 1989) oder mit «The Birdcage» (USA 1996), dem Remake von «La cage aux folles».



BUT I'M A CHEERLEADER REPRISE

Jamie Babbit, USA 1999, E/d, 89 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Fr, 1. Mai, 19.00 Uhr

Di, 5. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 9. Mai, 16.15 Uhr

Megan ist eine Musterschülerin: Sie ist Cheerleader, seit zwei Jahren mit dem beliebtesten Football-Spieler der Schule zusammen und geht regelmässig zur Kirche. Doch weil Megan Vegetarierin ist und in ihrem Spind Bilder von Frauen hat, scheint etwas nicht mit ihr zu stimmen. Darauf aufmerksam gemacht, schicken sie ihre Eltern in Mary Browns Rehabilitations-Camp «True Directions». Anstatt von ihrem mutmasslichen Lesbischsein bekehrt zu werden, trifft sie dort aber auf einen ganzen Haufen Gleichgesinnte...

Es war der Erstlingsfilm der US-Regisseurin Jamie Babbit – und eine der ersten Rollen von Natasha Lyonne, die in «Orange Is the New Black» als Nicky Nichols brilliert.



Die Zürcher Filmstiftung wünscht Ihnen viele Glanzlichter und filmreife Momente am schwulesbischen Filmfestival Pink Apple.





GÄSTE

CHAMACO *Juan Carlos Cremata Malberti, CU 2012, Span/e, 96 min*

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF
Di, 5. Mai, 18.30 Uhr

Im Streit tötet der junge Stricher Karel Darín im Parque Central in Havanna einen Gleichaltrigen. In grosser Panik verlässt er den Tatort. Die Polizei findet die Leiche, und es beginnen die turbulenten Aufklärungsarbeiten: Sie offenbaren das chaotische Privatleben von Karel und beleuchten sein «zweifelhaftes» gesellschaftliches Umfeld, in dem er gefangen zu sein scheint. «Chamaco» basiert auf dem gleichnamigen Roman von Abel González Melo, der auch beim Drehbuch mitarbeitete. Reduziert auf das Wesentliche, besticht der Film durch seine Inszenierung, die nicht dem gängigen Erzählkino entspricht.

In Anwesenheit von Juan Carlos Cremata Malberti.



COMME DES VOLEURS (À L'EST)

REPRISE

Lionel Baier, CH/F 2006, F/Polnisch/d, 112 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Fr, 1. Mai, 21.00 Uhr

Lionel Baier fällt aus allen Wolken, als er erfährt, dass seine Familie ursprünglich aus Polen stammen soll. Er reist mit seiner Schwester überstürzt Richtung Osten, um sich auf familiäre Spurensuche zu machen, verlässt seinen Freund und experimentiert sexuell mit einer Polin. Lucie und Lionel, Bruder und Schwester, Kinder eines waadtländischen Pastors und vielleicht direkte Nachkommen einer polnischen Familie. Aber das ist keineswegs sicher. Sicher dagegen sind: die Verfolgungsjagd in der Slowakei, die stillgelegten Fabriken in Schlesien, das gestohlene Auto, die Scheinheirat und der Student aus Krakau, der Lionel den Kopf verdreht.

Das skurrile und humorvolle Roadmovie besticht durch den autofiktionalen Zugang des Regisseurs: Geschichte kombiniert Baier Elemente seiner wirklichen Biografie mit erfundenen. Die grandiose Natacha Koutchoumov ist in der Rolle von Lionels Schwester Lucie zu sehen.



CUATRO LUNAS SCHWEIZER PREMIERE

Sergio Tovar Velarde, MEX 2014, Span/d, 110 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 12.15 Uhr

Sa, 2. Mai, 23.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 17.30 Uhr

Der elfjährige Mauricio fühlt sich zu seinem Cousin hingezogen und wagt erste Annäherungsversuche. Fito und Leo – seit Kindheit beste Freunde – entdecken im Studium ihre gegenseitige Zuneigung –, doch ihre Liebe scheitert, weil einer der beiden sich nicht zu seinem Schwulsein bekennen will. Nach zehn Jahren Beziehung stehen Hugo und Andres an einem Wendepunkt, nachdem Hugo sich in einen anderen Mann verliebt hat. Joaquín schliesslich, verheiratet mit Frau und Kindern, sehnt sich nach sexuellen Kontakten zu jungen Männern und begehrt einen Stricher. Der Regisseur Sergio Tovar Velarde erzählt vier Episoden über Männer aus unterschiedlichen Generationen und präsentiert Homosexualität als selbstverständlichen Teil der mexikanischen Gesellschaft. Ob rührend, liebevoll, traurig oder lustig: Die vier Geschichten stehen symbolisch ein für die Gay-Rechte in einem katholischen Land wie Mexiko.



GÄSTE

EAT WITH ME SCHWEIZER PREMIERE

David Au, USA 2014, E/d, 95 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 18.45 Uhr

Fr, 1. Mai, 23.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 20.00 Uhr

Bei Elliot läuft es im Leben gerade nicht so rund: Er hat Pech mit den Männern, und im eigenen Restaurant bleiben die Kunden aus. Ganz unverhofft steht auch noch seine Mutter vor der Tür, die vorübergehend bei ihm einziehen will. Eine weitere Herausforderung für Elliot, denn seit seinem Coming-out sind sich die beiden fremd geworden. Abends in der Bar lernt Elliot den Musiker Ian kennen, und der Engländer schafft es, wieder Farbe in das Leben seines neuen Freundes zu bringen...

Regisseur David Au glaubt an die Kraft der Liebe. Eine wiederbelebte Mutter-Sohn-Beziehung und eine süsse Romanze sind die Hauptzutaten seines Spielfilmdebüts «Eat With Me». Mit einem Gastauftritt von George Takei.

In Zürich: in Anwesenheit von David Au.



EN LA GAMA DE LOS GRISES

SCHWEIZER PREMIERE

Claudio Marcone, Chile 2015, Span/e/d, 98 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 3. Mai, 16.45 Uhr

Mo, 4. Mai, 19.00 Uhr

Bruno hat als Familienvater und Architekt vieles, um rundum glücklich zu sein. Durch einen neuen Auftrag – ein bauwerkliches Denkmal in Santiago – trifft er auf den Geschichtslehrer Fer, der agil, energiegeladent und schwul ist. Die zwei Männer kommen sich näher, und Bruno findet sich in einer unerwarteten, intensiven und leidenschaftlichen Romanze wieder, die ihm allerdings voller Widersprüche erscheint. Bruno muss Farbe bekennen – wobei er sich auf einem schmalen Grat zwischen Freund und Frau bewegt...

In nüchternen, schlichten Bildern taucht der Regisseur Claudio Marcone auf eindrückliche Art in die Innenwelt eines Mannes, der hin und her gerissen auf seiner Suche nach Sicherheit und Geborgenheit ist. Ungekünstelt und überzeugend besticht die Geschichte durch ihre Ruhe und ihre Atmosphäre.

**Susanne Wyser
Naturfarbenmalerin**

Malerarbeiten Innen/Aussen
Beratung

Nordstrasse 378
8037 Zürich
079 412 97 04
farbmatte@gmx.ch



VISUELLE GESTALTUNG

VÖLLM + WALTHERT

voellm-walthert.ch

In unseren **Betten spielen** Sie die Hauptrolle.

★★★
Alexander
hotel-alexander.ch

Hotel Alexander *** | Niederdorfstrasse 40
CH-8001 Zürich | Tel. +41 44 251 82 03
info@hotel-alexander.ch | www.hotel-alexander.ch

**Gemeinsame gegen
Homophobie und Transphobie**



Schweizer Dachverband der Schwulen
Fédération suisse des gays
Federazione svizzera del gay
Federaziun svizra dals gays
Swiss Gay Federation

0848 80 50 80
RainbowLine
LesBiSchwulTrans-Beratung



Transgender
Network
Switzerland





GÄSTE

FRESA Y CHOCOLATE

REPRISE

Tomás Gutiérrez Alea, Juan Carlos Tabío, CU/MEX 1994, Span/d, 108 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Mi, 6. Mai, 19.15 Uhr

Diego ist verrückt nach Männern und Erdbeereis, während der von Liebeskummer geplagte David Schokoladeneis und Frauen vorzieht. Beide treffen sich erstmals in der berühmten Eisdiele Coppelia in Havanna. Als Diego versucht, David zu verführen, reagiert dieser empört und will Diego bei der Parteileitung anschwärzen. In der Folge erhält David von einem Parteifreund den Auftrag, zum Schein eine Freundschaft mit Diego einzugehen, um diesen auszuspionieren. Wider Erwarten entwickelt sich zwischen den beiden Männern eine echte freundschaftliche Beziehung, in der David Einblick in Diegos künstlerische Welt und seine liberalen Ansichten erhält.

«Fresa y chocolate» ist der Klassiker im queeren Kino Kubas. Vor 20 Jahren setzte der Regisseur Tomás Gutiérrez Alea alias «Titón» damit ein Zeichen für die Akzeptanz von Homosexuellen im kommunistischen Kuba.

In Anwesenheit von Marilyn Solaya («Vestido de novia»), die im Film in einer Nebenrolle als Vivian zu sehen ist.



GÄSTE

GARÇON STUPIDE REPRISE

Lionel Baier, CH 2004, F/d, 94 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF
So, 3. Mai, 19.30 Uhr

Nachts auf einem Parkplatz treffen sie aufeinander: Loïc, der übers Internet regelmässig unbekannte Männer zu Sexdates trifft, und ein die Kamera führender Erzähler. Doch als Loïc sich bereitmachen will für den schnellen Sex, möchte der Unbekannte lieber über Loïcs Ziele und Träume reden. Zögerlich gibt sich Loïc diesem Experiment hin und fängt an, sein Leben und seine sexuellen Eskapaden zu reflektieren. Ein wahrer Stimmungswandel tritt aber erst ein, als seine beste Freundin sich verliebt und sich von ihm abzuwenden droht.

Geschickt hält Lionel Baier die Balance zwischen Realität und Fiktion, verbindet dabei die dokumentarische Kamera mit inszenierten Dialogen – verspielt, naiv und tiefgründig zugleich. Mit «Garçon stupide» wurde Baier über die Landesgrenzen hinaus bekannt und schuf mit diesem Werk einen Schweizer Schwulenklassiker.

In Anwesenheit von Lionel Baier.



GÄSTE

GUIDANCE

SCHWEIZER PREMIERE

Pat Mills, CAN 2014, E/d, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 2. Mai, 16.30 Uhr

Mo, 4. Mai, 21.15 Uhr

Der 36-jährige David Gold hat seinen Job als Schauspieler verloren. Total pleite und desillusioniert trauert er der alten Zeit nach, in der er als ehemaliger Fernseh-Kinderstar in jedem Familienhaushalt noch ein Begriff war. Aus purer finanzieller Not erschwindelt er sich mit seinem schauspielerischen Talent einen Job als Schulpsychologe. Mit seinen unkonventionellen Methoden macht er sich bei den jugendlichen Schülern schnell beliebt – aber auch der Sportlehrer hat ein Auge auf ihn geworfen... Diese erfrischende kanadische Komödie stammt aus der Hand von Pat Mills. Er hat Regie geführt, das Drehbuch geschrieben, und der Alleskönner spielt auch brillant die Hauptrolle in seinem Spielfilmdebüt.

In Anwesenheit von Pat Mills.



HAPPY END?!

Petra Clever, D/NL 2014, D, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 16.45 Uhr

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Do, 30. April 19.30 Uhr

So, 3. Mai, 18.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 9. Mai, 18.00 Uhr

Um die 18-jährige Lucca (Sinha Melina Gierke) muss man sich keine Sorgen machen: Nach dem Abitur gehts nach Harvard – später wartet die Anwaltskanzlei ihres Vaters auf sie. Doch irgendetwas fehlt ihr – sonst klängen ihre Gedichte nicht so traurig und verzweifelt. Da macht ihr geradlinig geplantes Leben einen Umweg: Lucca muss Sozialstunden in einem Hospiz leisten und lernt dort die eigenwillige Sängerin Valerie (Verena Wüstenkamp) kennen. Um den Willen der verstorbenen Herma zu erfüllen, stürzt sich Lucca zusammen mit Valerie kopfüber in ein neues Leben – und findet sich in den Armen einer Frau wieder.



HOW TO WIN AT CHECKERS (EVERY TIME) SCHWEIZER PREMIERE *Josh Kim, Thailand 2014, Thai/d, 80 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 23.30 Uhr

Fr, 1. Mai, 14.45 Uhr

Nach dem Tod beider Eltern leben der elfjährige Oat, seine kleine Schwester und sein älterer Bruder Ek bei ihrer Tante in einem ärmlichen Aussenbezirk Bankoks. Ek arbeitet in einer Schwulenbar und hat schon seit der Schulzeit eine Beziehung mit Jai, dem Sohn reicher Eltern. Der alljährlich durchgeführten Aushebung zum Militärdienst müssen sich auch Ek und Jai stellen. In Thailand entscheidet das Los darüber, wer in die Armee einrücken muss. Doch wer genug Geld hat, sorgt dafür, dass das Los manipuliert wird.

«How to Win at Checkers (Every Time)» wird aus der Sicht des kleinen Bruders erzählt. Der Film gibt einen ungeschönten Einblick in eine Welt, die von Käuflichkeit und Korruption bestimmt wird. Regisseur Josh Kim hat aber keinen düsteren Film geschaffen, vielmehr zeichnet er seine Figuren liebevoll und einfühlsam, ohne von den eigentlichen Problemen abzulenken.

cruiser

stolz. stark. schwul.

**Cruiser wünscht
dir viel Spass am
Pink Apple
Filmfestival!**

www.cruisermagazin.ch





ITTY BITTY TITTY COMMITTEE

REPRISE

Jamie Babbit, USA 2007, E/d, 85 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Di, 5. Mai, 19.15 Uhr

Die lesbische Highschool-Absolventin Anna bekommt auf dem College keinen Studienplatz. Sie hat einen Job als Empfangsdame bei einem Unternehmen, das sich mit kosmetischer Chirurgie beschäftigt. Anna empfindet ihre Arbeit als perspektiven- und sinnlos. Zudem wurde sie von ihrer Freundin verlassen... Doch da macht Anna Bekanntschaft mit Sadie, die der radikalfeministischen Gruppe Clits in Action (CIA) angehört – und rosa Wölkchen zeigen sich am Horizont. «Für alle, die am Zustand der Welt verzweifeln, hat dieser Haufen revoltierender Lesben eine Megadosis Hoffnung parat» (B. Ruby Rich).



JE SUIS À TOI

SCHWEIZER PREMIERE

David Lambert, B 2014, F/d, 102 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 16.30 Uhr

Mi, 6. Mai, 19.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 15.15 Uhr

Lucas, ein argentinischer Escort, lernt im Internet den belgischen Bäcker Henry kennen. Dieser verliebt sich in den jungen Südamerikaner und engagiert ihn als Lehrling in seiner Backstube – in der Hoffnung, dass er auch das Bett mit ihm teilt. Doch Lucas ist weder eine geeignete Hilfskraft noch der Lover, den sich Henry sehnlichst gewünscht hat. Aber auch für Lucas gehen im belgischen Dorf keine Träume in Erfüllung. Das ist der Startpunkt für eine erfrischend andere Geschichte, die trotz vielen Ups and Downs als «romantische Komödie» bezeichnet werden kann.

Mit «Je suis à toi» beweist David Lambert, dass sein Erstling «Hors les murs» (B 2012) kein Zufallserfolg war. Der talentierte Belgier präsentiert erneut einen kraftvollen Film mit tollen Darstellern.

Präsentiert von:

Dr. Gay



GÄSTE

LICHTES MEER SCHWEIZER PREMIERE

Stefan Butzmühlen, D 2014, D/F/E/d, 79 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 3. Mai, 19.00 Uhr

Mo, 4. Mai, 17.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 9. Mai, 18.15 Uhr

Marek beginnt ein Praktikum auf einem Containerschiff mit dem Ziel Martinique. Voller Vorfreude verlässt er den Bauernhof der Eltern in Deutschland und geht im französischen St-Nazaire an Bord. Marek will die Freiheit kennen lernen und verliebt sich in den geheimnisvollen Matrosen Jean. Die Frage ist: Ist das ein Abenteuer, oder könnte etwas Festes daraus werden? Sowie: Hat Jean tatsächlich einen Liebhaber in jedem Hafen? Auf der Fahrt über den Atlantik wird Marek nicht unbedingt ein richtiger Seemann, aber dafür wird er erwachsen und selbstbewusst.

Regisseur Stefan Butzmühlen schickt seine zwei Protagonisten auf eine Coming-of-Age-Reise übers Meer. In ruhigen und eindrücklichen Bildern gibt er dabei auch Einblick in die moderne Frachtschiffahrt – ob Bubentraum oder Schwulenfantasie, soll jeder für sich entscheiden.

In Zürich: in Anwesenheit von Stefan Butzmühlen.

display

**Das Schweizer Gay-Magazin:
Schwule Dramen,
Lovestorys und
Helden des Alltags**

Jeden Monat neu!



**BESTELLE
JETZT DEIN
ABO!**

mit Promo-Code «pinkapple» CHF 10.00 günstiger

www.displaymagazin.ch



LILTING

SCHWEIZER PREMIERE
Hong Khaou, GB 2014, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 18.45 Uhr

So, 3. Mai, 14.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 13.15 Uhr

Richard ist der Lebenspartner von Kai, der bei einem Unfall aus dem Leben gerissen wird. In der Folge besucht Richard dessen Mutter Junn im Altersheim. Beide kennen sich kaum: Junn, die in China aufgewachsen ist, lebt seit 40 Jahren in England, hat aber die fremde Sprache nie gelernt. Richard ist für sie ein Fremder, der ihr ihren Sohn weggenommen hat. Dass Kai schwul war, hat dieser ihr nie erzählt. Behutsam, ohne gemeinsame Sprache und ohne gemeinsame Erinnerungen nehmen die beiden mithilfe der Übersetzerin Vann Kontakt zueinander auf. Sie verstehen schliesslich, dass man Liebe und Trauer teilen kann, ohne sie übersetzen zu müssen.

Nach den beiden grossartigen Kurzfilmen «Summer» und «Spring» bringt der talentierte Regisseur Hong Khaou endlich sein Spileilmdebüt auf die Leinwand. «Lilting» ist einer der berührendsten Schwulfilme der letzten Jahre. Mit Ben Whishaw («Das Parfum»), «Cloud Atlas», «James Bond») und Cheng Pei-Pei («Crouching Tiger, Hidden Dragon») besetzte er die Hauptrollen mit zwei brillanten Charakterdarstellern.

Unterstützt von:  BRITISH COUNCIL



MARIPOSA SCHWEIZER PREMIERE

Marco Berger, ARG 2015, Span/e/d, 103 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 2. Mai, 14.15 Uhr

Do, 7. Mai, 20.45 Uhr

Ein Schmetterling, Sinnbild für Wiedergeburt und Neubeginn, symbolisiert Rominas und Germáns Welt, die aus zwei parallelen Wirklichkeiten besteht. Im spielerischen Wechsel zwischen beiden Realitäten finden sich die Liebenden zu immer neuen Paaren zusammen, um ihren Empfindungen nachzuspüren: Germán findet sich in einer unstimmigen Beziehung mit Mariela wieder. Marielas Bruder interessiert sich für Bruno. Bruno wiederum ist mit Romina zusammen, sucht aber Germáns Nähe. Liebe und Freundschaft, Sehnsucht und sexuelle Verwirrung, spirituelle und inzestuöse Verbundenheit sind die zentralen Elemente in diesem ebenso eigenwilligen wie überraschungsreichen Film von Teddy-Award-Gewinner Marco Berger, dessen Filme «Plan B» und «Hawaii» ebenfalls am Pink Apple zu sehen waren.



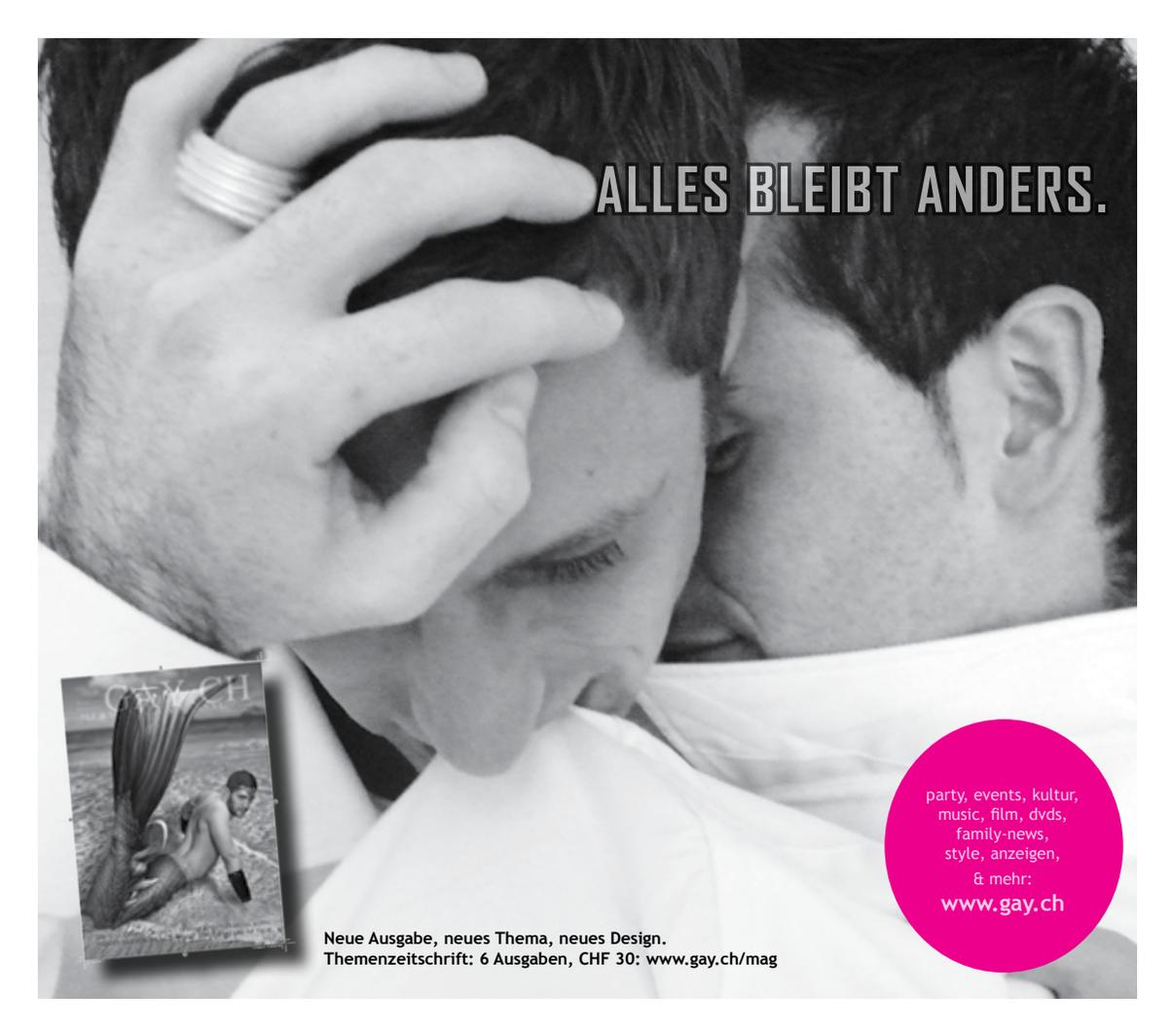
MUERTE EN BUENOS AIRES SCHWEIZER PREMIERE *Natalia Meta, ARG 2014, Span/e, 92 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 16.45 Uhr

So, 3. Mai, 21.15 Uhr

Buenos Aires bekanntester Junggeselle, der zugleich steinreich war, wird ermordet in seiner Wohnung aufgefunden. Nur kurze Zeit später wird dessen heimlicher Liebhaber, der eine beliebte Schwulendisco in der Stadt betreibt, der Tat verdächtigt. Inspektor Chávez und sein neuer, blutjunger Assistent nehmen in diesem Fall die Ermittlungen auf – zwischen den beiden liegt unüberhörbar ein Knistern in der Luft. Natalia Meta lässt «Muerte en Buenos Aires» in den 1980er-Jahren spielen. Der Film erinnert an die bekannten US-Serien «Strassen von San Francisco» oder «Kojak». Die Regisseurin schuf mit diesem amüsanten und süffig-spannenden Spielfilm ein Highlight für alle Krimi-Fans.



ALLES BLEIBT ANDERS.



Neue Ausgabe, neues Thema, neues Design.
Themenzeitschrift: 6 Ausgaben, CHF 30: www.gay.ch/mag

party, events, kultur,
music, film, dvds,
family-news,
style, anzeigen,
& mehr:
www.gay.ch



PIÙ BUIO DI MEZZANOTTE

SCHWEIZER PREMIERE

Sebastiano Riso, I 2014, I/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 2. Mai, 12.15 Uhr

Do, 7. Mai, 18.45 Uhr

Der bleiche und mädchenhafte Davide ist eine Enttäuschung für den Vater, der seinen Sohn wegen mangelnder Männlichkeit quält. Davide reist von zu Hause aus und findet sich in Catanias Villa-Bellini-Park wieder, wo er auf eine skurrile, aber lebenswürdige Bande von Strichern und Drags trifft. Mit ihnen schlägt sich Davide von nun an durch und verliebt sich dabei in den einzig «normalen» Stricher Vito. Als Vitos Zuhälter auch Davide unter seine Fittiche nehmen will, realisiert der Junge, dass er dies mit einem hohen Preis bezahlen muss.

«Più buio di mezzanotte» jongliert gekonnt zwischen surrealen, fantastischen und authentischen Momenten und erzeugt eine einzigartige atmosphärische Tiefe, die an Filme von Derek Jarman erinnert. Absurd, intelligent und überdreht, gibt der Regisseur Sebastiano Riso ein klares Statement im Rahmen des aktuellen italienischen Queer-Kinos ab.



QISSA SCHWEIZER PREMIERE
Anup Singh, D/IND/NL/F 2013, Punjabi/e/d, 109 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 30. April, 18.30 Uhr

Do, 7. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 13.45 Uhr

Umber Singh muss eine Menge Widrigkeiten überwinden in seinem Leben. Nicht genug, dass er für sich und seine Familie ein neues Heim erschaffen muss, nachdem sie als Sikh im Zuge der sogenannten ethnischen Reinigungen aus ihrem Dorf vertrieben wurden – auch schenkt seine Frau ihm nicht den gewünschten Stammeshalter. Als nach drei Töchtern sein viertes Kind – wieder eine Tochter – zur Welt kommt, beschliesst Umber einfach, dass es ein Sohn ist, ungeachtet der biologischen Tatsachen, und nennt ihn Kanvar. Als dieser durch ein Vorkommnis gezwungen ist, Neeli zu heiraten, beginnt ein neues Leben – das aber auch neue Komplikationen mit sich bringt.



SOMETHING MUST BREAK Ester Martin Bergmark, S 2013, S/d, 90 min

NÄNTING MÅSTE GÅ SÖNDER

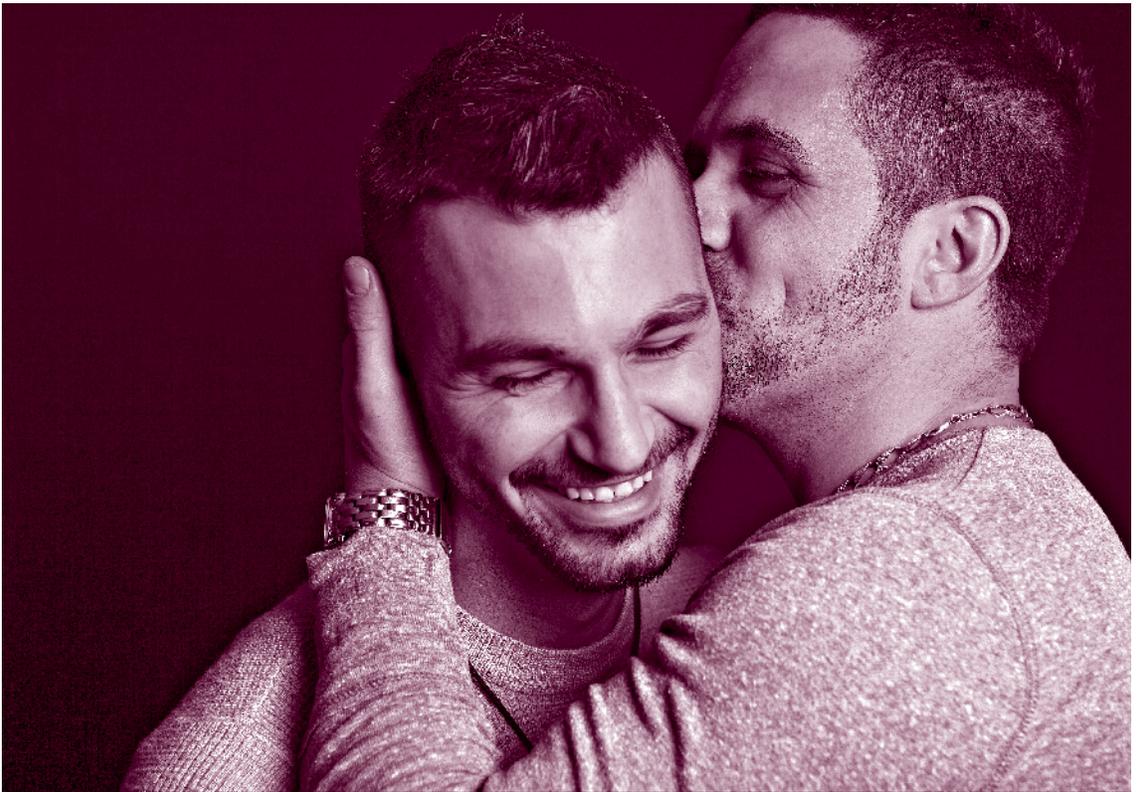
ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 2. Mai, 23.30 Uhr

Mi, 6. Mai, 21.00 Uhr

Sebastian arbeitet in einem schwedischen Möbelhaus im Lager – was man diesem androgynen Jugendlichen zuletzt geben würde. Er spielt unbeschwert mit den Geschlechterrollen – gefärbte Fingernägel, lange Haare, mal mehr, mal weniger Frauenkleider. Doch Sebastians selbstbewusste feminine Art kommt nicht immer gut an: Als er auf einem öffentlichen WC verprügelt wird, eilt ihm Andreas zu Hilfe. Dieser bezeichnet sich als «nicht schwul», trotzdem entwickelt sich zwischen beiden eine kraftvolle Beziehung, die aber immer wieder an ihre Grenzen stösst...

Ester Martin Bergmark («She Mail Snails») hat mit «Something Must Break» am Filmfestival in Rotterdam den Tiger Award gewonnen.



Lebe deinen Stolz.

Abonnier die nächsten 5 Ausgaben der
Mannschaft für nur CHF 25.-

www.mannschaft.com/pinkapple

MANNSCHAFT
MAGAZIN



GÄSTE

SWOON REPRISE

Tom Kalin, USA 1992, E, 89 min

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF
Mo, 4. Mai, 18.45 Uhr

1924 entführen Nathan (Babe) Leopold und Richard (Dickie) Loeb den Jungen Bobby und bringen ihn mutwillig um. Der Fall «Leopold & Loeb» wurde medial ausgeschlachtet und ging in die Kriminalgeschichte der USA ein. Tom Kalin setzt in «Swoon» den Fokus auf die bedingungslos homosexuelle Beziehung zwischen Babe und Dickie und verschafft der Geschichte dadurch eine neue Dimension. Die beiden tauschen gar Eheringe aus und bleiben so über den Tod hinaus miteinander verbunden. In atmosphärischem Schwarzweiss gedreht, brach Kalin mit dem damals konventionellen Kino und zeigte zwei Schwule in völlig neuem Kontext. «Swoon» wurde während seiner Erstauswertung sehr positiv bewertet und gilt als einer der Wegbereiter des «New Queer Cinema». Grund genug, diesen Meilenstein im Kontext des New-Queer-Cinema-Fokus als Reprise auf die Leinwand zu bringen.

In Anwesenheit von Tom Kalin.



GÄSTE

THE WATERMELON WOMAN

REPRISE

Cheryl Dunye, USA 1996, E/D, 90 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
So, 3. Mai, 18.30 Uhr

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF
Mi, 6. Mai, 18.45 Uhr

Präsentiert von: *WyberNet*

Nach der Vorführung von Mittwoch, 6. Mai, offeriert WyberNet einen Apéro im Salle Pigalle.

Eine schöne, schwarze Schauspielerin der 1930er-Jahre, wird im Nachspann aller Filme, in denen sie mitwirkte, als «Watermelon Woman» aufgeführt. Die junge afroamerikanische Filmemacherin Cheryl (Cheryl Dunye) möchte das Geheimnis um die inzwischen vergessene Fae Richards lüften und hält ihre Entdeckungsreise mit der Kamera fest. Cheryl muss sich, wie die meisten angehenden Filmemacherinnen, mit einem Job über Wasser halten. Sie arbeitet in einer Videothek, wo sie die schöne Diana (Guin Turner aus «Go Fish») kennen und lieben lernt. Der Film beglückt mit einer der aufregendsten lesbischen Sexszenen, die an höchster Stelle, im amerikanischen Kongress, für Aufregung sorgte. Der Film wurde 1996 mit dem Teddy Award ausgezeichnet.

In Anwesenheit von Cheryl Dunye.



VERDE VERDE *Enrique Pineda Barnet, CU 2012, Span/e, 74 min*



ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

So, 3. Mai, 20.00 Uhr

In einem rauchigen Club trifft der charismatische Draufgänger und Seemann Alfredo auf den sozial angepassten Computertechniker Carlos. In Alfredos Wohnung, über der Bar und mit direktem Blick auf die Lichter des Hafens, verstricken sich die beiden in Dispute, sie tanzen und kämpfen um Männlichkeit und Anziehung – und liefern sich eine heftige Auseinandersetzung über homoerotische Gefühle. Ein Psychothriller über Hass, Liebe und Gewalt, der in Kuba mit fundierter Sozialkritik und seinem Aufzeigen von Homophobie stark polarisierte.

«Verde verde» distanziert sich formal von bisherigen kubanischen Filmproduktionen mit homosexueller Thematik und orientiert sich in seiner Inszenierung stark an Fassbinder – einem eingestandenem Idol des Regisseurs. Mit seiner stilisierten Umsetzung und seinem auch krassen Umgang in der Darstellung von Männlichkeit und Gewalt wird der Film auch hierzulande für Diskussionen sorgen.

Mit einer Einführung von Andreas Hesse, Cuba im Film, Frankfurt-Höchst.



VORFILM SIN LÍMITES SCHWEIZER PREMIERE

Sanne Derks, CU 2014,

Span/e, 16 min

Ein poetisches Porträt über «Pachi», einen Kubaner Ende 50, sowie eine Hommage an den Film «Fresa y chocolate».



GÄSTE

VESTIDO DE NOVIA

SCHWEIZER PREMIERE

Marilyn Solaya, CU/E 2014, Span/e/d, 108 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 5. Mai, 21.00 Uhr

«Vestido de novia» spielt in den 90ern: eine Krankenschwester und ein Bauarbeiter – ein Paar und dessen Glück, das an den Vorurteilen seines Umfelds zerbricht. Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Mavi Susel – die sich als Erste in Kuba 1988 einer Geschlechtsanpassung unterzog. Marilyn Solaya drehte darüber den Dokfilm «En el cuerpo equivocado». Mit «Vestido de novia», der im Dezember am Festival in Havanna lief und den Publikumspreis erhielt, liefert sie ihr Spielfilmdebüt. Der Film gibt nicht zuletzt Einblick in die kubanische Gesellschaft – den Machismo, in Heuchelei, Vorurteile, Gewalt –, übt aber auch Kritik an den gesellschaftlich-politischen Zuständen.

«Vestido de novia» hat im Spanischen eine Doppelbedeutung: Zum einen bedeutet es «Hochzeitskleid» – zum anderen «ein Mann, der als Braut gekleidet ist». Gleichzeitig ist dies der Titel eines homoerotischen Gedichts von Norge Espinosa – das den Poesiepreis der staatlichen Zeitschrift «El Caimán Barbudo» erhielt und zum meist-zitierten Poem der Dichter seiner Generation wurde.

In Anwesenheit von Marilyn Solaya.



GÄSTE

WHILE YOU WEREN'T LOOKING

SCHWEIZER PREMIERE

Catherine Stewart, ZA 2015, E/d, 104 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 2. Mai, 21.00 Uhr

Mi, 6. Mai, 17.00 Uhr

Do, 7. Mai, 19.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 10. Mai, 16.00 Uhr

Dez und Terri sind seit 20 Jahren ein Paar – ihre Adoptivtochter Asanda ist 18. Mack ist Kunsthistoriker und ein Freund der Familie. Er sucht nach Salute – einem Gefährten aus der Zeit des Kampfs um die Abschaffung der Apartheid und bis heute seine grosse Liebe. Shado wiederum ist ein Tomboy und lebt in Khayalitsha, einer Township ausserhalb von Kapstadt. Shado begegnet Asanda, und die beiden verlieben sich... Rund 20 Jahre nach Abschaffung der Apartheid und nachdem Südafrika als erster Staat in der Welt ein Antidiskriminierungsverbot aufgrund der sexuellen Orientierung in seine Verfassung aufnahm, zeigt «While You Weren't Looking», dass noch vieles im Argen liegt bezüglich einer egalitären Gesellschaft zwischen Schwarz und Weiss, Mann und Frau, homo- und heterosexuell.

In Zürich am 2. Mai: in Anwesenheit von Catherine Stewart.

s.

DIE KLEINE ZEITUNG MIT DEN SPITZEN FEDERN

o.

**Damit Zürich
nicht nur zwei
Meinungen
kennt.**

pszeitung.ch/abonnemente



XENIA *Panos H. Koutras, GR 2014, Griech/d, 128 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 1. Mai, 23.15 Uhr

ZÜRICH KINO STÜSSIHOF

Mi, 6. Mai, 21.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 9. Mai, 20.00 Uhr

Nach dem Tod seiner Mutter macht sich der 16-jährige Dany auf den Weg zu seinem Bruder Ody nach Athen und lässt seinen älteren Liebhaber auf Kreta zurück. Die Beziehung zum Bruder hatte in der Vergangenheit wegen der schwierigen familiären Situation arg gelitten. Anfangs nicht begeistert, lässt Ody sich dazu überreden, sich auf die Suche nach ihrem Vater zu machen. So nimmt eine moderne griechische Odyssee ihren Lauf. Auf ihrer Reise voller Leidenschaften und zahlreichen Abenteuern kommen die zwei ihrem Ziel stetig ein Stückchen näher. Getragen von der wunderbaren Musik von Patty Pravo, nähern sich die zwei Brüder einander an und stützen sich gegenseitig für eine hoffnungsvolle Zukunft im krisen-gezeichneten Griechenland, wo jeder so sein kann, wie er will.

**Die wahren Bösewichte
treiben ihr Unwesen
nicht auf der Leinwand.**

Leisten Sie sich eine eigene Meinung.

